

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Brückenkopfes, der durch den Höhenrücken Passchendaele—Staden—Clerken gebildet wird; Vorstoß bis Roulers—Thourout, um die deutsche Küstenverteidigung im Rücken zu fassen; überraschende Landung bei Ostende in Verbindung mit einem Angriff von Nieuport aus“¹⁾.

Die Lage schien schnelles Handeln zu fordern, denn bei einer Sitzung des Kriegskabinetts am 20. Juni, der Feldmarschall Haig beiwohnte, hatte der Erste See-Lord, Admiral Jellicoe, erklärt, bei weiterer Verringerung des Schiffsraumes durch die deutschen Untersee-Boote werde es unmöglich sein, den Krieg im Jahre 1918 fortzusetzen; in einer persönlichen Unterredung mit dem Feldmarschall soll er sogar gesagt haben: „Wenn die Armee nicht die Häfen an der belgischen Küste erreichen kann, kann die Marine den Kanal nicht halten und der Krieg ist verloren“²⁾. Ende Juni wurde dem französischen Verbindungsoffizier im britischen Hauptquartier mitgeteilt, daß man sich folgendes Bild von dem Verlauf der Operationen mache³⁾: Etwa am 25. Juli solle das Höhengelände südöstlich von Zonnebeeke genommen werden, und noch im Juli die Eroberung der Linie Passchendaele—Poelkappelle—Südrand des Houthulster Waldes folgen. Am 4. oder 5. August hoffe man einen dritten Stoß bis zur Linie Staden—Nordrand des Houthulster Waldes führen zu können. Aus dieser Front wolle man mit Unterstützung der Belgier die Operation weiter in nordöstlicher Richtung vortreiben. Das Landungsunternehmen sei für den 8. August in Aussicht genommen.

Als Vorbereitung für die Offensive hatte Mitte Juni eine Umgruppierung an der Front in Flandern begonnen: An der Küste östlich von Dünkirchen versammelte sich die vier Divisionen starke britische 4. Armee unter General Rawlinson; sie hatte den Angriff längs der Küste und die Landung bei Ostende vorzubereiten. Die Franzosen wurden im Küstenabschnitt von ihr abgelöst und übernahmen dafür in der ersten Juliwache mit ihrer 1. Armee (sechs Divisionen) unter General Anthoine die Front von Noordschoote bis Boesinghe von den Belgiern. Die belgische Armee (sechs Infanterie- und zwei Kavallerie-Divisionen) behielt nördlich davon einen Abschnitt von etwa 18 Kilometer Breite. Südlich von der französischen 1. stand seit dem 17. Juni die britische 5. Armee (18 Divisionen) unter General Sough; ihr Abschnitt reichte von Boesinghe bis Kl. Zillebeke. Nach Süden schloß sich vor dem linken Flügel der deutschen

¹⁾ Duff Cooper: „Haig“, II, S. 119ff.

²⁾ Duff Cooper: „Haig“, II, S. 123. — Vgl. auch Lloyd George, „Mein Anteil am Weltkrieg“ II, S. 507.

³⁾ Franz. amtl. Werk, V, 2, S. 440, Ann. 592. — Aus dem britischen Schrifttum sind Angaben über diese Pläne bisher nicht bekannt.